

Studiengebühren

Kleineres Einkommen

Größere Kosten

Sozial gerecht nennt es der Senat, wenn ärmeren Familien nur mit einem Kredit das Studium ermöglicht wird. Durch die Zinsen steigen für diese Familien die Kosten des Studiums um mehrere Tausend Euro, und die Kinder stehen später ohne Jobgarantie bereits mit weit über 10.000 Euro Schulden da.

Deutschland ist schon jetzt eines der weltweit führenden Länder, wenn es darum geht, ob die Bildungschancen vom Vermögen der Eltern abhängen. In keinem anderen Land in Europa studieren derart wenige Kinder aus ärmeren Familien.

Bildung, auch an der Universität, sollte in einer Demokratie jedem Menschen zugänglich sein – schon 1976 bestätigte die Bundesrepublik das Recht auf Bildung auch an Hochschulen mit der Unterzeichnung eines entsprechenden UN-Paktes. Die Idee, dass Bildung nur einer privilegierten Schicht, einer „Elite“, ermöglicht werden sollte, sorgt nur für eine weitere Vergrößerung der Kluft zwischen Arm und Reich.

Dabei wäre das Geld für eine Gesellschaft für alle eigentlich da. Es wird aber lieber ausgegeben, um Menschen mit Hartz IV zu drangsaliieren oder die Heimat am Hindukusch zu verteidigen, während große Unternehmen immer weniger Steuern zahlen. Stattdessen soll das Geld von jenen kommen, die sowieso schon kein Geld haben, egal ob mit 19% Mehrwertsteuer oder mit Zins und Zinseszins der Kredite für Bildung.